

Gemeinde

Neuberg aktuell

Informationsschrift der Gemeindeverwaltung Neuberg
Ausgabe Dezember 2008



Grußwort der Bürgermeisterin zum Jahreswechsel



Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir halten Rückblick und Ausblick auf Themen und Ereignisse in und um Neuberg. Gleichzeitig möchte ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für die bevorstehenden Feiertage alle guten Wünsche des Gemeindevorstandes und der MitarbeiterInnen der Verwaltung übermitteln.

Von den vielen Ereignissen des vergangenen Jahres möchte ich einige wenige herausgreifen: Zwei bedeutende Projekte konnten in diesem Jahr zum Abschluss gebracht werden. Zum Einen ist nach über einjähriger Bauzeit der Anschluss der Neuburger Abwasserreinigung an die Kläranlage in Erlensee vollzogen. Ab Januar beginnt die Verpumpung, und die beiden veralteten Neuburger Anlagen können endlich aufgelassen werden. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Zusammenhang der regionale Gasanbieter überzeugt werden konnte, parallel zum Druckleitungsbau auch das Gasnetz von Ravolzhausen nach Rüdigheim auszubauen. Eine Vielzahl von Umstellungen in Berg- und Mühlstraße bestätigen die bereits seit Jahren gestellte Forderung nach diesem Angebot.

Zum anderen ist mit dem Umzug des REWE-Marktes und der Sparkasse ein weiterer Schritt zur Vollendung des Baugebietes „Limes III“ getan. Im

nächsten Jahr steht dann noch der Endausbau der Straßen und hoffentlich die Gestaltung der Limesfläche an. Gleichzeitig wollen wir auch den Kreis verschönern und würden uns freuen, wenn Sie uns dazu Ihre Ideen und Anregungen mitteilen.

Als kleinen Erfolg verbuchen wir auch die Neuverpachtung des Kiosks in der Langendiebacher Straße. Leider hatten wir beim Bürgerhaus weniger Glück. Gleich zwei Pächterinnen mussten wegen gesundheitlicher Probleme die Verträge wieder lösen. So suchen wir erneut und hoffen, bald wieder einen Betreiber zu finden – zumal mit verschiedenen Sanierungsmaßnahmen das Bürgerhaus ordentlich modernisiert wurde.

Stürmischer Mai

Die Wetterkapriolen haben in diesem Jahr Neuberg besonders getroffen: War die Absage der traditionellen Mai-Feier im Steinbruch zwar ärgerlich, aber nichts Besonderes im langjährigen Mittel, hat uns das Unwetter Ende Mai ungleich härter getroffen. Eine Windhose und Starkregen verursachten sowohl in Privathäusern als auch im Neuburger Gemeindevald erhebliche Schäden. Die beiden Feuerwehren waren in dieser Nacht mehr als 40mal im Einsatz, ohne allen Betroffenen helfen zu können. Weil die gesamte Region in Richtung Gelnhausen betroffen war, war die Leitstelle trotz vermehrtem Personaleinsatz nicht erreichbar. Bewährt hat sich in dieser Nacht eine gute Nachbarschaft. Vielfach haben sich unsere Bürger gegenseitig beim Auspumpen und Ausräumen der Keller geholfen. Schön, dass so etwas bei uns noch funktioniert.

Der danach vielfach erhobenen Forderung, „die Gemeinde“ müsse „da etwas unternehmen“, können wir nicht Rechnung tragen. Unsere Kanäle sind in der Tat für solche Regenereignisse nicht ausgelegt. Wollten wir unsere Kanäle allerdings für diese seltenen Regenmengen anpassen, müssten Investitionen getätigt werden, die unbezahlbar sind. Wir appellieren hingegen an alle

Hauseigentümer, ihren Verpflichtungen zur Eigensicherung nachzukommen! Umgebaute Kellerräume oder Garagen, falsch angeschlossene Dachentwässerungen und das Fehlen von Rückstauventilen haben in vielen Fällen die Situation noch verschärft. In einer Bürgerversammlung im nächsten Jahr wird ein Ingenieurbüro dazu wichtige Informationen und Hinweise geben.

Dank an die „Ehrenamtlichen“

Auch in diesem Jahr möchte ich mich in Namen des Gemeindevorstandes bedanken bei vielen Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen und damit einen großen Beitrag leisten, dass wir uns in Neuberg wohlfühlen. Dazu gehören vor allem die vielen engagierten Jugendbetreuer in unseren Vereinen, die eine unglaublich gute Arbeit leisten und auch unser Seniorenbeirat mit seinem Einsatz für die älteren Bürger. Der Seniorenbeirat wird im nächsten Jahr übrigens neu gewählt und es wäre schön, wenn sich zum Einen genügend Kandidaten zur Verfügung stellen und andererseits die Wahlbeteiligung hoch wäre.

Stichwort Wahlen: Im Oktober haben Sie mich mit drei Viertel der Stimmen erneut zu Ihrer Bürgermeisterin gewählt. Ihnen allen, die Sie mir Ihre Stimme gegeben haben, möchte ich herzlich danken. Ich werde auch in den nächsten sechs Jahren für alle Bürgerinnen und Bürger da sein. Haben Sie ein Anliegen – kommen Sie zu mir! Mit unserer leistungsfähigen und bürgerfreundlichen Verwaltung werde ich mich Ihrer Probleme annehmen. Ich hatte um Ihr Vertrauen vor der Wahl gebeten. Sie haben es mir gegeben. Ich werde alles tun, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches, erfolgreiches und harmonisches Jahr 2009 und freue mich auf viele nette Begegnungen und Gespräche.

Ihre Iris Schröder

Kommunale Zusammenarbeit im Abwasserbereich wird fortgesetzt

Mit der Unterschrift unter den „Aufgabenübertragungsvertrag“ haben die hauptamtlichen Vertreter der Gemeinde Neu-berg sowie der Stadt Bruchkö-
bel dieser Tage die Fortsetzung der Reinigung der Abwässer aus dem Bruchköbeler Stadtteil Butterstadt nun auch formal besiegelt.

Bedingt durch die Übertragung der Reinigung des Neuberger Schmutzwassers an die Gemeinde Erlensee musste auch mit der Stadt Bruchköbel die seit 1971 bestehende kommunale Zusammenarbeit im Bereich der Abwasserreinigung für den Stadtteil Butterstadt neu fixiert werden. Wurden bisher die Butterstädter Abwässer in der Kläranlage Rüdigheim gereinigt, so werden jetzt auch diese Abwässer über Ravolzhausen bis nach Erlensee verpumpt und in der dortigen Kläranlage gereinigt.

Sinnvolle Lösung

In den vergangenen Jahren haben hierzu zwischen Erlensee, Neu-berg und Bruchköbel umfangreiche Planungen, Systemprüfungen und Vertragsverhandlungen stattgefunden, die zu dem Ergebnis führten, dass die sinnvollste Lösung für alle Beteiligten der Vollanschluss an die Kläranlage der Gemeinde Erlensee ist. „Mit diesem Vertrag stellen wir für unsere Bürgerinnen und



Von links: Bürgermeister Günter Maibach, Erster Stadtrat Uwe Ringel, Bürgermeisterin Iris Schröder, Hauptamtsleiter Jens-Michael Heck bei der Vertragsunterzeichnung im Bruchköbeler Rathaus

Bürger im Stadtteil Butterstadt für die nächsten Jahrzehnte eine geordnete und wirtschaftliche Abwasserreinigung sicher“, sagte Bürgermeister Günter Maibach im Rahmen der Vertragsunterzeichnung im Bruchköbeler Rathaus. „Wir haben über viele Jahre die unterschiedlichsten Alternativen geprüft“, so Bürgermeisterin Iris Schröder, „bevor unsere Gemeindevertreter einstimmig die sinnvollste Lösung, nämlich den Anschluss nach Erlensee, beschlossen haben“. Erster Stadtrat Uwe Ringel aus Bruchköbel machte deutlich, dass dies auch für die Stadt Bruchköbel der richtige Weg sei: „Durch die Beschlüsse der

Stadtverordnetenversammlung wird sich die Stadt Bruchköbel selbstverständlich auch anteilig an den geleisteten Investitionskosten der Gemeinde Neu-berg beteiligen.“ Damit ist nun auch der letzte formale Schritt für die künftige Abwasserreinigung von Neu-berg sowie dem Bruchköbeler Stadtteil Butterstadt getan und alle Beteiligten hoffen auf einen problemlosen Start, wenn Anfang Dezember die Pumpstationen in Butterstadt, Rüdigheim und Ravolzhausen ihren Betrieb aufnehmen.

Geänderte Öffnungszeiten der Verwaltung

Wegen der Einführung der kommunalen Doppik ist die Gemeindeverwaltung am Freitag, den 2. Januar 2009 geschlossen. Bitte beachten Sie, dass der 24.12.2008 und der 31.12.2008 ebenfalls arbeitsfreie Tage sind. Ausgenommen von der Schließung ist lediglich das Wahlamt, welches auf Grund der Terminierung des Wahltages und den damit verbundenen Fristsetzungen an den genannten Tagen wie folgt geöffnet hat:

- » Mittwoch, 24.12.2008: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- » Mittwoch, 31.12.2008: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- » Freitag, 02.01.2009: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

An allen anderen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten der Verwaltung. Am Wahlwochenende gelten für das Wahlamt folgende Öffnungszeiten:

- » Freitag, 16.01.2009: 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- » Samstag, 17.01.2009: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- » Sonntag, 18.01.2009: 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Außerhalb der genannten Zeiten können Sie das Wahlamt der Gemeinde Neu-berg am Wahlwochenende telefonisch unter (06183) 801-25 erreichen.



Briefwahanträge für die Landtagswahl am 18. Januar 2009

Am 19. November 2008 hat sich der 17. Hessische Landtag aufgelöst und den 18. Januar 2009 zum Wahltag für die Wahl zum 18. Hessischen Landtag bestimmt. Für die vorgezogene Neuwahl gelten besondere (verkürzte) Fristen, die Ihnen nachfolgend erläutert werden sollen.

Die Abgabefrist für die Einreichung von Wahlvorschlägen beim Kreis- oder Landeswahlleiter endet am 15.12.2008, der Landeswahlausschuss sowie die Kreiswahlausschüsse haben bis zum 19.12.2008 über die Zulassung der einzelnen Wahlvorschläge zu entscheiden. Ab dem 27. Tag vor der Wahl, also dem 22.12.2008 können Briefwahlunterlagen von den Gemeinden ausgestellt werden, dies allerdings nur dann, sofern keine Beschwerden gegen die Zulassung oder Nichtzulassung von

Kreiswahlvorschlägen eingegangen sind. Gibt es solche Beschwerden, dann entscheidet der Landeswahlausschuss hierüber abschließend spätestens am 25.12.2008. Die Wahlbenachrichtigungen für die Wählerinnen und Wähler müssen bis spätestens Sonntag, den 28.12.2008 zugestellt sein, das Wählerverzeichnis liegt zur Einsicht von Montag den 29.12.2008 bis Freitag, den 02.01.2009 im Wahlamt aus. Dabei sieht das Wahlrecht vor, dass das Wahlamt sowohl am 31.12.2008 als auch am 02.01.2009 geöffnet ist, obwohl an beiden Tagen die Gemeindeverwaltung geschlossen sein wird. Briefwahlunterlagen können bis spätestens Freitag, den 16.01.2009, 13.00 Uhr im Wahlamt beantragt werden. Das Wahlamt ist aus diesem Grund auch am 24.12.2008 geöffnet. In besonderen Ausnahmefällen besteht auch am Samstag, den 17.01.2009 sowie am Wahlsonntag die Möglichkeit, Briefwahlunterlagen zu

beantragen. Bitte setzen Sie sich hierfür ggf. mit uns in Verbindung.

Urlaubstipp: Briefwahl

Wie uns bekannt ist, gibt es einige Wählerinnen und Wähler, die die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel zu einem längeren Auslandsaufenthalt nutzen. Hierzu ein Tipp vom Wahlamt: Sollten Sie in der Zeit von 22.12.2008 bis 18.01.2009 verreist sein und an der Landtagswahl teilnehmen wollen, dann beantragen Sie bitte bereits heute formlos die Ausstellung eines Wahlscheines und die Zusendung von Briefwahlunterlagen. Sprechen Sie uns an – wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Kontakt: Wahlamt der Gemeinde Neuberg,
Jens-Michael Heck, (06183) 801-25,
jm.heck@neuberg.eu

Gemeindezentrum liefert Daten für Wahlhochrechnung im ZDF

Wenn am 18. Januar 2009 der 18. Hessische Landtag gewählt wird, werden sicher am Wahlabend viele Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Spannung die Hochrechnungen der einzelnen Fernsehsender beobachten. Die Daten hierzu ermitteln die einzelnen Institute über Wählerbefragungen bzw. durch die bevorzugte Ergebnisübermittlung am Wahlsonntag. Und bei dieser Wahl wird hierzu auch das Wahlverhalten von Wählerinnen und Wählern aus Neuberg in die Hochrechnungen einfließen.

Wie uns die Forschungsgruppe Wahlen, die für das ZDF Hochrechnungen und Analysen des Wahlergebnisses durchführen wird, mitgeteilt hat, wurde der Neuberger Wahlbezirk 4, das Evangelische Gemeindezentrum in der Max-Planck-Straße im Ortsteil Ravolzhausen als Befragungswahlbezirk ausgesucht.

Zwar können wir heute noch nicht definitiv sagen, ob dann am Wahlsonntag im Wahllokal Befragungen nach dem Wahlverhalten durchgeführt werden oder ob wir lediglich nach 18.00 Uhr das Wahlergebnis aus diesem Wahlbezirk zu melden haben. Wir möchten Sie trotzdem bereits heute über den Ablauf einer möglichen Wählerbefragung im Wahlbezirk 4 informieren.

Freiwillige Teilnahme

Sollte das Wahllokal im Evangelischen Gemeindezentrum als Befragungswahlbezirk ausgesucht werden, werden für den gesamten Wahlsonntag zwei Mitarbeiter/innen der Forschungsgruppe Wahlen im Flur vor dem eigentlichen Wahlraum ihren Befragungstand aufbauen. Jeder 5. Wähler wird dann nach seinem Wahlgang befragt werden, ob er für die Vorbereitung der Wahlanalyse zur Verfügung steht. Die

Teilnahme ist natürlich anonym und absolut freiwillig. Stimmt der Befragte zu, erhält er einen kleinen Fragebogen, mit dem dann sein aktuelles Wahlverhalten sowie sein Wahlverhalten bei der Landtagswahl im Januar 2008 erfragt werden. Ferner wird der Wähler gebeten, Angaben über die Gründe seiner Wahlentscheidung zu machen. Wie gesagt, die Teilnahme ist absolut freiwillig, trotzdem möchten auch wir Sie schon heute bitten, die Mitarbeiter/innen der Forschungsgruppe Wahlen tatkräftig zu unterstützen. Sie können versichert sein, dass Ihre Angaben absolut vertraulich behandelt und ausschließlich für die Hochrechnung und die Wahlanalyse verwendet werden.

Kontakt: Wahlamt der Gemeinde Neuberg,
Jens-Michael Heck, (06183) 801-25,
jm.heck@neuberg.eu

Gemeindevorstand und -vertretung besichtigen Neuberger Betriebe

Eine Einladung der Neuberger Immobilien GbR nutzten die Kommunalpolitiker, um sich einmal vor Ort von den positiven Veränderungen auf dem Gelände der Alt-Ravoton ein Bild zu machen.

Die Neuberger Immobilien GbR ist Eigentümer der Flächen, auf denen die Firmen Aqua-Terra, POLYTOP, UNOSPED und Mainmetall seit einiger Zeit in Neuberg ihre Geschäfte betreiben. So konnten die vielfältigen Umbauten zu Büro-, Produktions-, Lager- und Vertriebsflächen, die den Ausschüssen bereits „auf dem Papier“ bekannt waren, unter der fachkundigen Führung der Geschäftsführer der drei Firmen besichtigt werden.

Die Aqua-Terra Bioprodukte GmbH stellt biologische Nährböden zur Bodenverbesserung, Abwasserreinigung, Beseitigung von Geruchsemissionen bei Abwasser und Biomüll, Sportplatzbau und -pflege her. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass Grundstoff aller Produkte aus Meeresalgen gewonnene Nährböden sind. Der gesamte Produktionsablauf ist so konzipiert, dass keine chemischen Zusätze verwendet werden.

Die Firma POLYTOP hingegen ist ein Chemieunternehmen, dessen hochwertiges Sortiment an Reinigungs- und Pflegeprodukten und Zubehörartikel die professionelle Fachzeugreinigung und -pflege in allen Anwendungsbe-



Neuberger Gemeindevertreter besichtigten die Produktionsanlagen der Aqua Terra GmbH

reichen ermöglicht. Beeindruckt hat die Besucher vor allem die Erkenntnis, dass für die unterschiedlichen Pasten, Schleif- und Putzmittel auch unterschiedliche Schwämme und Tücher für die Pflege eingesetzt werden müssen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Deshalb werden auch Fortbildungskurse im firmeneigenen Schulungsraum angeboten. Interessant war auch die Aussage, dass POLYTOP bereits heute Pflegemittel für die Autolacke der nächsten und übernächsten Modellgeneration entwickelt.

Für die schnelle und sichere Belieferung der Kunden ist die dritte Firma, die UNOSPED, als Dienstleister für

Kommissionierung und Transport verantwortlich. Mit firmeneigenen Transportern und angestellten Mitarbeitern rundet sie das breit gefächerte Angebot ab.

Als Mieter einer nicht benötigten Halle konnte die bekannte Firma Mainmetall gewonnen werden, die ab Ravolzhausen mit diesem neuen Verkaufslager ihre Fachhandwerker schnell und ortsnah bedienen kann.

Im Namen der Besucher bedankte sich die Bürgermeisterin bei allen Verantwortlichen für eine hochinteressante Veranstaltung, die mit angeregten Gesprächen im Schulungsraum endete.

Gefährliche Mutproben am Limes-Kreisel

In den letzten Wochen haben wir mit Sorge zur Kenntnis genommen, dass immer wieder Kinder und Jugendliche dabei beobachtet wurden, wie sie mit ihren BMX-Fahrrädern über die Grünanlage des Kreisels auf den REWE-Parkplatz springen.

Sie fahren vom öffentlichen Parkplatz am Kreisel los und zweckentfremden

den Kreisel als „Sprungschanze“, um dann anschließend auf dem gegenüber liegenden REWE-Parkplatz zu landen. Obwohl auf dem nur wenige Meter entfernten Gelände am Bolzplatz der Zentralen Sportanlage eine entsprechende Rampe für BMX-Fahrer vorhanden ist, kommt es immer wieder zu diesen hochgefährlichen „Mutproben“.

Apell an Eltern

Wir fordern daher alle Eltern auf, ihren Kindern klar zu machen, dass es sich hierbei nicht nur um den Straftatbestand der Sachbeschädigung handelt – der im übrigen auch geahndet werden kann – sondern auch um eine erhebliche Gefährdung anderer und sich selbst!

Die Doppik ist da – Neues Buchführungssystem in der Verwaltung

In den vergangenen Ausgaben von „Neuberg aktuell“ haben wir bereits mehrfach über die Einführung eines neuen Rechnungssystems in der Gemeindeverwaltung berichtet. Die kommunale Doppik, ein für die Kommunalverwaltungen entwickeltes Buchführungssystem auf der Basis der doppelten kaufmännischen Buchführung wird nun definitiv ab 1. Januar 2009 in der Verwaltung eingeführt werden.

In den vergangenen vier Jahren haben sich insbesondere die Mitarbeiterinnen der Finanzverwaltung intensiv mit diesem Thema beschäftigt und sich über eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen das nötige Wissen rund um die neue Haushaltsführung angeeignet. Begleitet wurde der Umstellungsprozess in Neuberg von der Schüllermann Consulting GmbH, einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die im kommunalen Bereich tätig ist. Eine der wichtigsten und arbeitsintensivsten Aufgaben der Umstellung ist die vollständige Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens.

Die bisherige kamerale Buchführung berücksichtigte das Anlagevermögen nur im Rahmen der Gebührenkalkulation. Nach dem neuen System muss aber das gesamte Anlagevermögen der Kommune erfasst und bewertet werden. So beschäftigen wir uns heute mit Wertermittlungen für Brücken, Feldwege, Waldflächen, allen Straßen und Bürgersteigen usw. Zu Beginn unserer Arbeit hatten wir keine Vorstellung, welche Dimension diese Aufgabe erreichen wird. Da sämtliche Umstellungsarbeiten ohne fremde Hilfe und ohne zusätzliches Personal durchzuführen sind, bedeutet dies eine extreme Belastung für alle unmittelbar betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen sei an dieser Stelle ganz besonders für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt.

Neuer Haushaltsplan

Der erste doppelte Haushaltsplan wird der Gemeindevertretung im Januar 2009 zur Beratung vorgelegt und die Beschlussfassung ist für die Februarsitzung vorgesehen. Auch die Gemeindevertreter müssen sich dann konkret mit

der neuen Materie auseinandersetzen und der Blick auf die Haushaltslage der Gemeinde Neuberg muss neu ausgerichtet werden.

Neue Finanzsoftware

Mit der Umstellung des Rechnungswesens betreten wir vollkommen neues Terrain. Da es bisher in Hessen nur wenige Kommunen gibt, die schon im Echtbetrieb mit der neuen Finanzsoftware arbeiten, können wir Anfangsprobleme im Buchungsverkehr nicht ausschließen. Wir dürfen Sie deshalb bereits heute um Verständnis bitten, sollte es in den ersten Wochen des neuen Jahres zu Zahlungsverzögerungen, Buchungsproblemen oder sonstigen Schwierigkeiten mit unserer neuen Buchführung kommen. Wir werden uns nach Kräften bemühen, die Probleme der Umstellung für unsere Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten.

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, jm.heck@neuberg.eu

Sprechzeiten und Holzpreise der Revierförsterei Maintal

Im Neuburger Forst kann noch bis zum 31. März 2009 montags bis samstags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr zu den nebenstehenden Konditionen Holz gemacht werden.

Zusätzlich sind auch so genannte „Holzlesescheine“ erhältlich, die zum Sammeln von Leseholz bis 12 Zentimeter Durchmesser berechtigen (keine Benutzung von Motorsägen oder Zufahren mit dem Kfz). Der Preis für einen Holzleseschein beträgt 10,50 € pro Monat. Der Revierförster, Herr Heinrich Koch, ist mittwochs in der Zeit von 17:15 bis 19:00 Uhr telefonisch im Forsthaus unter (06181) 492120 zu er-

reichen. Daneben bietet er jeden dritten Donnerstag im Monat von 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr eine Sprechstunde im Neuburger Rathaus an. In den genann-

ten Zeiten kann die Bestellung bzw. Zuteilung von Industrie- bzw. Kronenholz sowie die Ausgabe der Holzlesescheine erfolgen.

Kronenholz wird im Wald selbst aufgearbeitet, je nach Schwierigkeitsgrad der Aufarbeitung werden Rabatte von 5-20 Prozent gewährt.

- » Buche/Hainbuche/Esche: 18,00 €/Rm
- » Eiche/Ahorn/Birke: 16,00 €/Rm
- » Kiefer/Lärche/Douglasie: 14,00 €/Rm

Industrieholz wird in einer Länge bis zu sechs Metern am Wegrand bereitgestellt. Die Mindestabnahme beträgt sechs bis acht Raummeter.

- » Buche/Hainbuche/Esche: 33,00 €/Rm
- » Eiche/Ahorn/Birke: 30,00 €/Rm
- » Kiefer/Lärche/Douglasie: 25,00 €/Rm

Es tut sich was im Tabalugaland...

Ziemlich turbulent ging es in den Sommermonaten in der Kindertagesstätte „Tabalugaland“ zu. Auf Grund des veränderten Bedarfs bei der Kinderbetreuung hat die Gemeinde Neuberg das Betreuungsangebot erweitert.

Nun werden künftig im Tabalugaland zusätzlich 25 Hortkinder und ab Januar 2009 zehn Krippenkinder ab dem ersten Lebensjahr betreut. Somit erweitert sich das Betreuungsangebot auf Kinder im Alter von ein bis zwölf Jahren, die sich von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Kindertagesstätte aufhalten.

Räumliche Veränderungen

Um auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder angemessen reagieren zu können, mussten räumliche und auch kleinere bauliche Veränderungen am Gebäude durchgeführt werden. Kinder, die bereits die Einrichtung besuchen, waren an vielen Teilschritten beteiligt. Kindergartengruppen wurden zusammengelegt und mit viel Gewusel wurde umgezogen.

Erlebnisreiche Herbstferien

Nun war es soweit, die ersten Herbstferien nach der Eröffnung der neuen Hortgruppe im Tabalugaland! Alles war anders als die Jahre vorher, mehr Kinder, mehr Ideen und Betreuung auch in den Vormittagsstunden.

Die Kinder unternahmen mit ihren Erzieherinnen Ausflüge zu den Arbeitsstellen einiger Eltern – zum Beispiel ins Café nach Bruchköbel, zu McDonalds nach Hanau und ins Kinderhaus Panama und den Nail Center in Neuberg. Alle fanden es sehr interessant und spannend, die Arbeitsplätze und die damit verbundenen Aufgaben kennen zu lernen. Auch einen Ausflug in den

Für die Hortkinder steht nun ein eigener Gruppenraum zur Verfügung. Für die Krippenkinder wurde das Delphinzimmer umgestaltet.

Neue Gruppen, neue Wege

Durch unsere Gruppenmischung in der Ferienzeit schlich sich fast unbemerkt eine neue Gruppenzusammensetzung ein. Offizieller Startschuss war dann der 4. August.

Ein spannender und gewiss kreativer Weg liegt nun vor uns. Regeln und Rituale werden geprüft und neu entwickelt. Neue Freiräume bilden sich, neue Freiräume werden entdeckt und erobert. Diesen Weg gehen wir alle gemeinsam, Kinder, Eltern und Erzieher. Nun freuen wir uns schon auf den 5. Januar 2009, wenn nach und nach alle Krippenkinder mit ihren Eltern zu uns stoßen. Wir sind gespannt, wie sich die Familien in unsere KiTa integrieren.

Kontakt: Ilonka Krauss, (06185) 2061

Heinrich Kraft-Park stand auf den Programm. Die Hortkinder genossen die hausaufgabenfreie Zeit sehr.

Geister und Kürbislaternen

Auch in der Kita waren sie sehr aktiv. Es wurden Geister und Kürbislaternen ausgesägt und gestaltet, am Wettbewerb der Sparkasse Hanau teilgenommen und lustige Spardosen aus Pappmaché hergestellt und verziert. Alles in Allem waren es sehr schöne, aktive und kreative Herbstferien – alle fühlten sich im Tabalugaland sehr wohl.

Frühjahrs-Flohmarkt

Im März 2009 plant die Gemeinde Neuberg einen Bücherflohmarkt auf dem Rathausparkplatz in Ratzhausen. Gleichzeitig sollen an diesem Tag auch Fahrräder, die nach einer Frist von einem Jahr nicht im Fundbüro der Gemeinde abgeholt wurden, versteigert werden. Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Jahr auf der Gemeinde-Website oder über die Presse.

Zivildienststellen frei

Die Gemeinde Neuberg hat ab sofort im Bereich „Umweltschutz“ eine Zivildienststelle zu besetzen. Interessenten können Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und einer Kopie des Anerkennungsbescheides an die Gemeindeverwaltung, z.Hd. Frau Scholz senden. Frau Scholz steht zudem für weitere Fragen telefonisch unter (06183) 801-33 zur Verfügung. In der Sozialverwaltung sowie in der Kindertagesstätte „Tabalugaland“ werden die Zivildienststellen erst wieder im Mai 2009 frei.

Berichtigung

Da ist uns doch ein grober Schnitzer passiert. Wir geben uns zerknirscht und geloben Besserung: In der letzten Ausgabe haben wir berichtet, dass – Achtung, Fehler! – das Kiosk wieder verpachtet sei. Selbstverständlich muss es der Kiosk heißen! Ein aufmerksamer Leser hat uns darauf hingewiesen. Vielen Dank für die freundliche Belehrung!

Gemeindeverwaltung 2009: Mehr Service und neue Öffnungszeiten

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ist der 1. Januar 2009 ein markantes Datum. Der Jahreswechsel bedeutet nämlich für uns nicht nur den Beginn eines neuen Kalenderjahres, sondern vielmehr den Beginn einer neuen Zeitrechnung...

Mit Beginn des neuen Jahres tritt die in den letzten Monaten erarbeitete neue Organisation der Verwaltung in Kraft, und gleichzeitig werden die Öffnungszeiten im Rathaus erheblich erweitert. Diese Maßnahmen bedeuten ein noch höheres Maß an Serviceleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Neue Organisationsstruktur

Im Zuge der Einführung der kommunalen doppelten Buchführung, der so genannten „Doppik“, musste die Organisationsstruktur der Verwaltung komplett überarbeitet und an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. So wird die Verwaltung künftig in zwei Fachbereiche, acht Sachgebiete und 44 Aufgabengebiete gegliedert sein.

Bei der Bildung der Aufgabengebiete haben wir uns am neuen Produktrahmen des Statistischen Bundesamtes, der die Grundlage der neuen Buchführung bildet, orientiert. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung von Buchhaltung und Aufgabengebiet möglich. Die Kernstruktur der Verwaltung sieht ab 1. Januar 2009 folgendermaßen aus:

Leitung der Verwaltung:
Bürgermeisterin Iris Schröder

Fachbereich I: Zentrale Verwaltung
Leitung: Jens-Michael Heck

Fachbereich II: Soziale Dienste
Leitung: Bürgermeisterin Iris Schröder

Den einzelnen Fachbereichen sind folgende Sachgebiete zugeordnet:

Fachbereich I: Zentrale Verwaltung
Zentrale Dienste, Sicherheit und Ordnung, Bauen, Straßen und Umwelt, Finanzen und Steuern, Liegenschaften

Fachbereich II: Soziale Dienste
Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendhilfe, Familienhilfe, Kultur und Soziales

Die Ansprechpartner der jeweiligen Aufgabengebiete mit Telefonnummer und Emailadresse finden Sie auf dem neuen Telefonverzeichnis der Gemeindeverwaltung, welches wir dieser Ausgabe von Neuberg aktuell beigefügt haben.

Neue Öffnungszeiten

Neben diesen organisatorischen Veränderungen werden ab dem 1. Januar 2009 unsere Öffnungszeiten im Rathaus folgendermaßen festgelegt:

Montag:	07.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mit diesem um fünf Stunden erweiterten Angebot hoffen wir, unsere Sprechzeiten an die aktuellen Bedürfnisse anpassen zu können. Außerhalb dieser Zeiten stehen wir Ihnen im Rahmen unserer täglichen Arbeitszeit selbstverständlich gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg
Bahnhofstr. 19-21
63543 Neuberg

Tel. (06183) 801-0
Fax (06183) 801-80
rathaus@neuberg.eu
<http://www.neuberg.eu>

Gestaltung

Sven Kaemper, 65183 Wiesbaden
post@svenkaemper.de
<http://www.svenkaemper.de>

Druck

Wort im Bild GmbH
Eichbaumstr. 17b
63674 Altenstadt

Hätten Sie's gewusst?

Es gibt Parkverbot manchmal auch an Stellen, an denen keine Verkehrszeichen aufgestellt sind! Immer häufiger wird der Verkehrsbehörde von Problemen berichtet, dass in schmalen Straßen auch gegenüber von Grundstückseinfahrten geparkt wird und somit das Ein- und Ausfahren oftmals unmöglich oder schwer behindert wird.

Die Verkehrsbehörde wird dann gebeten oder aufgefordert, Halteverbotschilder aufzustellen oder auch Sperrflächenmarkierungen aufzubringen. In schmalen Straßen verbietet aber schon die Straßenverkehrsordnung das Parken gegenüber von Grundstücksein-

und -ausfahrten. Parkverbot besteht auch, wenn die verbleibende Restfahrbahnbreite weniger als drei Meter beträgt, da Einsatz- und Rettungsfahrzeuge zur Lebensrettung diese Straßen nur sehr langsam oder überhaupt nicht mehr befahren können. Im Notfall ist jede Sekunde kostbar! An Bordsteinabsenkungen besteht ebenfalls Parkverbot, da an diesen Stellen Rollstuhlfahrern oder auch Eltern mit Kinderwagen das Überqueren der Straße erleichtert werden soll. Die Verkehrsbehörden sind nicht verpflichtet ein bereits bestehendes Verbot durch zusätzliche Beschilderung zu verdeutlichen.

Gestatten, Findus!

Es gibt sie doch wirklich noch, die guten Menschen, die sich für das Schicksal einer kleinen Katze interessieren, nicht nur so Böse wie die, die mich und meine 3 Geschwister einfach auf einer Wiese ausgesetzt haben.

Und für diese Anteilnahme will ich mal herzlich miauen, vor allem, weil ich jetzt auch einen Namen habe. Besonders bedanke ich mich natürlich bei meinem Retter Bernd und meiner „Übergangsbetreuerin“ Tanja.

Nicht Mäuschen, nicht Oskar

Mein Frauchen behauptet zwar, ich sei „frech wie Oskar“ – aber ausgerechnet Oskar!? Nein, diesen Namen wollte mein Frauchen nicht. Mein Herrchen hat anfangs immer „mein Mäuschen“ gerufen, da hab' ich mich aber gar nicht angesprochen gefühlt. Und weil's das war mit der Fantasie meiner neuen Familie, mussten unsere Bürger helfen. Und wie Sie, liebe Leser, das getan haben! Viele Vorschläge sind im Neuberger Rathaus eingetroffen und die Auswahl war ganz schön schwierig. Aber



schließlich haben sich Schröders dann entscheiden können, und ich bin nicht mehr die Findelkatze, sondern Findus, der Kater. Der Name gefällt mir genauso gut wie meine neue Wohnung, wo ich mir bequeme Plätze auf dem Sofa, im Schrank und – ganz heimlich, wenn Schröders nicht da sind – auf dem Tisch erschnurrt habe. Ja, ihr lieben Leute, mir geht's gut und manchmal mache ich auch Dinge, ich eigentlich nicht darf. Aber was heißt schon „eigentlich“?

Mit einem zufriedenen Maunzen grüßt

Findus 

Bürgerhaus: Neuer Pächter gesucht

Die Enttäuschung bei Iris Schröder ist groß. Die Bürgerhauspächterin, Frau Herta Klein, musste der Neuberger Bürgermeisterin jetzt mitteilen, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, das beliebte Vesperlokal im Neuberger Bürgerhaus weiterhin zu betreiben.

Frau Herta Klein hat in der kurzen Zeit als Pächterin das „Vesperlokal“ erfolgreich weitergeführt und war, wie Ihre Vorgängerin auch, Ansprechpartnerin für alle Veranstaltungen im Saal des Bürgerhauses. Egal ob große Familienfeier, Tagungen oder auch die Gestaltung des Trösterkaffees nach einer

Trauerfeier, die Veranstalter und Gäste wurden immer kompetent und ideenreich bewirbt. Dank eines „Baukastensystems“ konnte jeder seine Veranstaltung nach eigenem Geschmack und finanzieller Kapazität gestalten. Auch die Neuberger Vereine, die das Bürgerhaus für viele Veranstaltungen nutzen, bedauern die gesundheitlich notwendige Entscheidung der Wirtin. Die Gemeinde Neuberg sucht nun möglichst kurzfristig einen geeigneten neuen Pächter oder Pächterin. Für alle Interessenten steht Bürgermeisterin Iris Schröder persönlich zur Verfügung.

Kontakt: Iris Schröder, (06183) 801-12,
i.schroeder@neuberg.eu

Deponieöffnungszeiten

Die Annahmestellen für Grünmüll an den Kläranlagen bleiben in der Zeit vom 6.12.2008 bis einschließlich 27.2.2009 samstags die geschlossen. In dieser Zeit findet die Annahme nur mittwochs von 13 bis 15 Uhr statt. Das Abfallzentrum Gelnhausen-Hailer und das Wertstoffsammelzentrum sind in der Zeit vom 24.12.2008 bis zum 28.12.2008 sowie am 31.12.2008 ganztägig geschlossen. Die Erd- und Bauschuttdeponie Neuberg bleibt in der Zeit vom 22.12.2008 bis einschließlich 28.02.2009 geschlossen. Ab dem 05.01.2009 bis einschließlich 28.02.2009 ist die Anlieferung von Bauschutt nur montags in der Zeit von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 16.00 Uhr möglich. Erdanlieferungen sind witterungsbedingt nur eingeschränkt möglich und mit der Deponieleitung Gelnhausen-Hailer vorher unter (06051) 969545 telefonisch abzustimmen.

Kindersommer 2009

Die Ferienspiele der Gemeinde Neuberg finden 2009 in der Zeit vom 10. bis 21. August statt. Vereine, die sich in die Ferienspiele einbringen möchten, wenden sich bitte bis spätestens 3. März 2009 an den Jugendpfleger. Nähere Informationen erhalten Sie im Büro der Jugendpflege Neuberg oder telefonisch unter (06185) 180639.

Wohin mit dem Baum?

Am 10. Januar 2009 sammeln unsere Feuerwehren in Rüdighausen und Ravalzhausen wie in jedem Jahr die Weihnachtsbäume ein. Bitte stellen Sie Ihren Baum morgens bis 9.00 Uhr auf den Bürgersteig.

Schnee und Eis auf den Gehwegen – Winterdienst in Neuberg

Neben der allgemeinen Straßenreinigungspflicht müssen alle Grundstückseigentümer auch den so genannten „Winterdienst“ wahrnehmen. Über die wichtigsten Passagen unserer Straßenreinigungssatzung informieren wir nachfolgend.

Bei Schneefall sind die Geh- und Überwege vor Privatgrundstücken in einer solchen Breite von Schnee zu räumen, dass der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird. Weiterhin ist für jedes Hausgrundstück ein Zugang zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang in einer Breite von mindestens 1,25 Metern zu räumen. Bei Schneeglätte müssen die vorgenannten Flächen nur abgestumpft werden. Bei Eisglätte sind die Gehwege in voller Breite und Tiefe, Überwege in einer Breite von 2,00 Metern abzustumpfen. Noch nicht ausgebaute Gehwege und ähnliche, dem Fußgängerverkehr dienende sonstige Straßenteile müssen in einer Mindesttiefe von 1,50 Metern, in der Regel an der Grundstücksgrenze beginnend, abgestumpft werden. Auftauendes Eis der vorgenannten Flächen ist aufzuhacken und zu beseitigen. Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt und ähnliches abstumpfendes Material zu verwenden. Salz darf nur in geringen Mengen zur Beseitigung fest-

getretener Eis- und Schneerückstände verwendet werden! Die Rückstände sind nach dem Auftauen unverzüglich zu beseitigen.

Lagerung und Räumzeiten

Grundsätzlich ist das zu beseitigende Schnee- und Eismaterial auf den Privatgrundstücken zu lagern. Sollte dies nicht zugemutet werden können, darf es auf Verkehrsflächen nur so abgelagert werden, dass der Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die in den vorstehenden Absätzen festgelegten Verpflichtungen gelten

- » von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 20 Uhr,
- » samstags von 8 bis 20 Uhr und
- » sonntags sowie an gesetzlichen Feiertagen von 9 bis 20 Uhr.

Bitte beachten Sie diese Hinweise in Ihrem eigenen Interesse – Geschädigte könnten andernfalls Ersatzansprüche gegen Grundstückseigentümer geltend machen. Die vollständige Straßenreinigungssatzung ist auf der Website der Gemeinde Neuberg unter <http://www.neuberg.eu> hinterlegt.

Winterdienst auf Hauptstraßen

Der Winterdienst für die Hauptdurchfahrtsstraßen (Landesstraßen) in den beiden Ortsteilen wird durch die Straßenmeisterei Bruchköbel sichergestellt. Alle anderen innerörtlichen Straßen werden durch Mitarbeiter unseres Bauhofes geräumt und ggf. auch gestreut. Um dies zu gewährleisten, befinden sich täglich im zweiwöchentlichen Wechsel unsere Bauhofmitarbeiter in Rufbereitschaft – auch an Wochenenden und Feiertagen. Nach einem vorgegebenen Räum- und Streuplan, der vorrangig die Räumung der innerörtlichen Gefällstrecken vorsieht, versehen die Gemeindearbeiter den Räumdienst auf unseren Straßen. Dabei kommt auch der Unimog zum Einsatz, der mit einer Räumfläche von drei Metern Breite schnell für freie Strecken sorgt. Aber gerade diese große Schildbreite beschert dem jeweiligen Fahrer mitunter große Probleme beim Befahren einzelner Straßen. Durch parkende Fahrzeuge ist hier häufig ein Durchkommen nur mit hohem fahrerischem Können möglich. Sie können die Arbeit unserer Mitarbeiter sehr erleichtern, wenn Sie Ihr Fahrzeug so abstellen, dass das Räumfahrzeug ohne große Lenkmanöver unterwegs sein kann. Nur dann können wir auch eine zügige Räumung aller Straßen sicherstellen.

Tipps für die Müllabfuhr im Winter

Der Winter ist da und bei Temperaturen unter Null Grad Celsius können die Abfälle in den Mülltonnen festfrieren. Die unangenehme Folge ist, dass Tonnen nicht vollständig entleert werden können oder der gesamte Abfall sich nicht aus der Tonne löst.

Besonders betroffen hiervon ist häufig die Biotonne mit ihren überwiegend feuchten Abfällen.

- » Wenn Sie die Möglichkeit haben, bewahren Sie Ihre Hausmüll- und Biotonnen möglichst frostfrei, z.B. in der Garage auf und stellen sie erst morgens zur Abfuhr bereit.
- » Geben Sie die Abfälle in Kunststoffbeuteln verschlossen in die Restmülltonne – Kunststoffbeutel dürfen jedoch keinesfalls in die Biotonne!
- » Wickeln Sie feuchte Abfälle zusätzlich in Zeitungspapier ein.
- » Pressen Sie kein Laub oder andere feuchte Abfälle in die Tonnen ein.
- » Geben Sie als Trennschicht loses zerknülltes Zeitungspapier oder eine Lage trockener, möglichst schwerer Abfälle unten in die Tonnen, um ein Festfrieren der Abfälle am Tonnenboden zu verhindern.
- » Schaffen Sie bitte schnee- und eisfreie Stellplätze für Ihre Mülltonnen.

Veranstaltungen in Neuberg von Januar bis März 2009

Januar 2009

10.01.09	FFW	Weihnachtsbaumsammlung	
	KZV Rüdigheim	Neujahrskaffee	Taubenhaus
11.01.09	1. Rüdigheimer Carnevalsverein	Neujahrsempfang	Brunnenhaus
16.01.09	Sängervereinigung Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gasthof „Zum Adler“
16.-18.01.09	GZV Ravolzhausen	Taubenschau	Zuchtanlage GZV
17.01.09	Pinscher- und Schnauzerklub	Sammelimpfung	Vereinsgelände
18.01.09	Pinscher- und Schnauzerklub	Jahreshauptversammlung	Zum Adler
30.01.09	OGV Neuberg	Jahreshauptversammlung	Lindenhof
31.01.09	1. Rüdigheimer Carnevalsverein	Fremdensitzung	Bürgerhaus

Februar 2009

01.02.09	ASV Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Clubhaus
	SKG Rüdigheim	Kindermaskenball	Bürgerhaus
07.02.09	1. Rüdigheimer Carnevalsverein	Kostümsitzung	Bürgerhaus
08.02.09	Schützenverein „Goldene 10“	Kindermaskenball	Clubheim
11.02.09	VdK Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Lindenhof
13.02.09	TTC Neuberg	Rüd-à-Tüt	Bürgerhaus
14.02.09	FSV Neuberg	Fremdensitzung	Bürgerhaus
	OGV Neuberg	Winterschnitt	Baumgrund Herms
15.02.09	FSV Neuberg	Kindermaskenball	Bürgerhaus
17.02.09	DRK Neuberg	Blutspende	Bürgerhaus
19.02.09	1. Rüdigheimer Carnevalsverein	Weiberfastnacht	Bürgerhaus
20.02.09	Vogelfreunde Neuberg	Jahreshauptversammlung	Brunnenhaus
21.02.09	GZV Ravolzhausen	Faschingstreiben	Zuchtanlage GZV
22.02.09	Sängervereinigung Ravolzhausen	Kindermaskenball	Bürgerhaus
24.02.09	FFW Ravolzhausen	Kinderfasching	Gerätehaus
	SGSV Rüdigheim	Kinderfasching	Vereinsheim
25.02.09	1. Rüdigheimer Carnevalsverein	Heringessen	Bürgerhaus
27.02.09	OGV Neuberg	Apfelweinprobe	Brunnenhaus

März 2009

06.03.09	Ev. Kirchengemeinde Neuberg	Weltgebetstag der Frauen	Kirche Rüdigheim
06.03.09	FFW Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus
10.03.09	TSG Neuberg	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim
13.03.09	SGSV Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim
13.03.09	Volkschor Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
14.03.09	KZV Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Gaststätte Ruth
14.03.09	OGV Neuberg	Schnitt von Ziersträuchern	
14.03.09	Vogelfreunde Neuberg	Sauberhafter Frühlingsputz	
20.03.09	FFW Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Rüdigheim
20.03.09	Volkschor Rüdigheim	Generalprobe	Bürgerhaus
21.-22.03.09	Volkschor Rüdigheim	Kindermusical Tom's Traum	Bürgerhaus

Arm + Reich = Gleich? Theateraufführung ein voller Erfolg

Auch die dritte Aufführung der Theaterwerkstatt der Jugendpflege Neuberg unter der Leitung der Theaterpädagogin Anja Bickermann war ein großer Erfolg.

Vor rund 120 Besuchern präsentierte die aus zehn Kindern und Jugendlichen bunt zusammengewürfelte Jugendgruppe am 1. November auch dieses mal wieder eine Theateraufführung der besonderen Art. Das selbst geschaffene und mit den Jugendlichen gemeinsam entwickelte Werk wurde im Januar 2008 geschrieben und seitdem hart geprobt.

Feudalismus und Börsencrash

Besonders bemerkenswert war es auch, wie es Frau Bickermann gelungen ist, Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und Begabungen so in das Stück einzubinden, dass alle ihr Bestes geben konnten. Aber bei der Theater AG der Jugendpflege ist es noch mehr als ein Einbinden der Akteure in das Stück. Die Kinder und Jugendlichen bringen sich voll in die selbstkreierten Stücke ein. So wird mehr als die reine Wiedergabe von Erlerntem geschult. Ganz im Sinne der Partizipation von Jugendlichen lernen

sie hier auch das Gestalten, Einbringen und Umsetzen von eigenen Ideen. So war es auch nicht verwunderlich, dass es in dem Theaterstück immer wieder kleine Zeitsprünge vom Mittelalter in die Gegenwart gab. Ganz selbstverständlich wurden Brückenschläge, z.B. vom Feudalismus zum Börsencrash eingebaut.

Theaterwerkstatt „on tour“

Die Akteure waren so erfreut über die positive Resonanz, dass sie planen, das Stück 2009 auch andernorts aufzuführen. Dass viele der Teilnehmer schon lange dabei sind, aber auch immer wieder Nachwuchs hinzukommt, ist vor allem der engagierten Arbeit von Anja Bickermann zu verdanken, deren Mitarbeit in der Jugendpflege sich im Januar bereits zum zehnten Mal jährt. Durch Ihr Engagement hat sich die Theater AG der Jugendpflege Neuberg von einem Projekt der offenen Jugendarbeit zu einem wertvollen Bestandteil des kulturellen Angebots der Gemeinde Neuberg entwickelt.

Ein besonderer Dank gilt aber auch dem Rüdigerheimer Carneval Verein für seine technische und personelle Unterstützung. Und auch Eltern und der Freundeskreis der Theater AG sollen



Sina Brüsch, Fabian Dünow und Jeniffer Kupka

für ihre Mithilfe erwähnt sein. Ohne das Nähen der Kostüme Backen von Brezeln u.v.m. wäre dieser Erfolg kaum denkbar gewesen.

Mehr Informationen zur Jugendarbeit der Gemeinde Neuberg finden Sie im Internet unter <http://www.kjz-neuberg.de>

Leichter Rückgang der Bevölkerung im Main-Kinzig-Kreis

Der allgemeine Rückgang der Bevölkerung hat auch den Main-Kinzig-Kreis erreicht.

„Laut der aktuellen Statistik zum 30. Juni 2008 lebten in den 29 Städten und Gemeinden insgesamt 407.815 Menschen“, informiert Landrat Erich Pipa. Davon waren 207.442 Frauen und 200.373 Männer. Das bedeutet für das erste Halbjahr einen Verringerung der Einwohnerzahl um 347 Bürgerinnen und Bürger (-0,09 Prozent). Der hessische Landesdurchschnitt liegt bei minus 0,05 Prozent.

Rückläufige Geburtenrate

Ausschlaggebend für den Abwärtstrend sei eine weiterhin rückläufige Geburtenentwicklung. Auch der gestiegene Wanderungsüberschuss könne diese Verluste nicht ausgleichen, teilt das Statistische Landesamt Hessen mit. Dieser allgemeine Trend spiegelt sich auch im größten Landkreis Hessens wider. Seit 2004 als 410.203 Menschen gezählt wurden, geht die Einwohnerzahl im Main-Kinzig-Kreis zurück.

„Insgesamt belegen die Zahlen aber seit der Gründung des Kreises eine

positive Bilanz“, sagt Pipa. In Zahlen ist das ein überdurchschnittlicher Zuwachs seit 1974 um etwa 55.000 Menschen. Größte Stadt bleibt Hanau mit 88.298 Einwohnern. Hier stieg die Bevölkerung im ersten Halbjahr 2008 um 11 Einwohner (0,01 Prozent) an. Die zweitgrößte Stadt im Main-Kinzig-Kreis ist Maintal mit 37.734 Einwohnern gefolgt von der Kreisstadt Gelnhausen mit 21.510 Einwohnern. Auf Platz vier folgt Bruchköbel mit 20.632 Bürgerinnen und Bürgern.